

# Städteorchester Wangen-Leutkirch-Isny

**I**sn

**Dienstag,  
29. Dezember 1998  
19.30 Uhr  
Kurhaus am Park  
Isny im Allgäu**

Vorverkauf bei der Kurver-  
walt. im Kurhaus am Park  
Telefon 07562/984110

**L**eutkirch

**Mittwoch,  
30. Dezember 1998  
20.00 Uhr  
Festhalle  
Leutkirch im Allgäu**

Vorverkauf beim  
Gästeamt der Stadt Leutkirch  
Telefon 07561/87154

**W**angen

**Donnerstag,  
31. Dezember 1998  
19.00 Uhr  
Waldorfschule  
Wangen im Allgäu**

Vorverkauf beim  
Gästeamt der Stadt Wangen  
Telefon 07522/74211

## KONZERT

zum  
**JAHRESAUSKLANG**  
und zu  
**SILVESTER**

**Giacchino Rossini**

„Italienerin in Algier“

**Jacques Offenbach**

„Orpheus in der Unterwelt“

**Georges Bizet**

„L'Arlesienne Suite Nr. 2“

Arien aus „Der Wildschütz“ von Albert Lortzing  
und „Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker

**Walzer und Polkas von Johann und Joseph Strauß**

**Solisten: Heike Heilmann, Sopran · Friedemann Röhlig, Baß  
Dirigent: Rainer Möckel**

**Eintrittspreise: DM 24,-/22,-/18,-Schüler die Hälfte**

**Gioacchino Rossini (1792-1868)**

Overtüre zu „L'Italiana in Algeri“

**Albert Lortzing (1801-1851)**

Aus „Der Wildschütz“

Duett Gretchen-Baculus

„Laß Er doch hören!“

Arie des Baculus

„5000 Taler!“

Heike Heilmann, Sopran

Friedemann Röhlig, Baß

**Georges Bizet (1838-1875)**

„L'Arlesienne“ Suite Nr. 2

I Pastorale

II Intermezzo

III Menuett

IV Farandole

– Pause –

**Jacques Offenbach (1819-1880)**

Overtüre (nach Motiven aus)

„Orpheus in der Unterwelt“

**Carl Millöcker (1842-1899)**

Arie des Ollendorf aus „Der Bettelstudent“

„Und da soll man noch galant sein“

**Julius Fučík (1872-1916)**

Polka „Der alte Brummbär“

Fagott-Solo: Rudolf Volkmann

**Johann Strauß (1825-1899)**

„Rosen aus dem Süden“

**Johann u. Joseph Strauß (1804-1848)**

„Pizzikato-Polka“

**Johann Strauß**

Polka „Unter Donner und Blitz“

Verehrtes Konzertpublikum!

Haben Sie den Sekt schon kaltgestellt? Wir vermuten und hoffen es. Das sprudelnde und überschäumende Lebenselixir paßt ja auch mit lautem Korkenknall am besten zu diesen letzten Stunden des alten und der ersten des neuen Jahres.

Wenn Sie in dieser Laune sind, wird Ihnen sicherlich dieses Programm zusagen. Es sprudelt und schäumt und knallt!

Mit Champagner verbinden wir den Namen Frankreich, insbesondere der Weltstadt Paris, die so viele Künstler angezogen und zu fantastischen Werken angeregt hat.

Gleich drei unserer Komponisten sind eng mit Paris verbunden:

GIOACCHINO ROSSINI war mit seinen Opern schon in Italien sehr erfolgreich u.a. auch mit der „ITALIENIERIN IN ALGIER“ (1813). Im Jahre 1824 entschloß er sich jedoch nach Paris zu ziehen, damals auf dem Gebiet der Oper führend in der Welt. Er besaß Intelligenz und Humor, und die musikalischen Abende in seinem Haus waren beliebt bei der Pariser Gesellschaft, die natürlich auch seine Künste als Gourmet-Koch genießen konnte.

GEORGES BIZET wurde in Paris geboren und erhielt dort seine musikalische Ausbildung. Er war ein hervorragender Pianist, entschloß sich aber, Opern zu komponieren. Seine „Carmen“ zählt heute noch zur beliebtesten Oper in der Welt. Auch seine MUSIK ZU ALPHONSE DANDET'S Schauspiel „L'ARLESIENNE“ zählt zu seinen besten Kompositionen.

Auch JAKUES (JAKOB) OFFENBACH lebte und wirkte in Paris. In Köln geboren, studierte er mit 14 Jahren Cello am Pariser „Conservatoire“, wurde dann zunächst Cellist im Orchester der „Opera Comique“, später Dirigent an der „Lomedie-Francaise“. 1855 gründete er sein eigenes Theater, für das er circa 90 Operetten komponierte. Noch heute sind die spritzigen Melodien und der „freche“ CAN-CAN AUS SEINER SATIRISCHEN OPERETTE „ORPHEUS IN DER UNTERWELT“ äußerst populär. ALBERT LORTZING begann schon mit 9 Jahren sein „Handwerk“ sozusagen von der Pike auf zu erlernen. Seine Eltern schlossen sich einer Wander-Theatergruppe an und er durfte bald als Kinderdarsteller auftreten.

Seine bezaubernd frische Musik, ihr Reichtum an Ideen, ihre eingängige Melodien-seligkeit, ihr rhythmischer Verve, ihre noble Instrumentierung, verbunden mit seinem Sinn fürs Theater, machten ihn zu einem überaus erfolgreichen Opernkomponisten.

Gretchen, ehemalige Schülerin und Mündel des Schulmeisters Baculus, jetzt seine Verehrte, schwankt zwischen Dankbarkeit und Neugierde auf „anderes“. Den Wert der Baculus-Arie „5000 Taler“ würde man ziemlich unterschätzen, wenn man sie lediglich als „Schlager“ abtun und nicht erkennen würde, daß hier ein fast klassisches Beispiel für eine zugleich individuelle und typische Charakterisierung in der Musik gegeben ist: Die „Kapitalisierungswut“ des Baculus läßt eine menschliche Bindung an Gretchen kaum mehr erkennen. Ein Baron bietet ihm 5000 Taler und er, vor kurzem noch Mensch und Christ, nun auf einmal Kapitalist.

Was wäre WIEN ohne JOHANN STRAUß?

Sicherlich eine gepflegte Kulturstadt. Erst die unzähligen Walzer, Polkas und Operetten vieler namhafter Komponisten im 19. Jahrhundert machten es zum Zentrum eleganter und ausgelassener Bälle und Feste. Noch heute ist das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker in der ganzen Welt auf dem Fernsehschirm zu hören und zu sehen.

Auch CARL MILLÖCKER gehört zu den beliebten Operettenkomponisten, wohl am bekanntesten durch seine Operette „DER BETTELSTUDENT“

„Millöcker, Suppé und J. Strauß gehörten zu den Begründern der Wiener Operette, die Suppé von der Buffo-Operette Jaques Offenbachs übernommen hatte und mit Wiener Elementen bereichert hatte.



HEIKE HEILMANN ist gebürtige Wangenerin und erhielt ihren ersten Unterricht an der JMS Württ. Allgäu. Nach Blas-, Streich- und Zupfversuchen entdeckte sie die Stimme als „ihr“ Instrument. Zunächst Unterricht bei Ursula Zerbe an der JMS Württ. Allgäu danach wechselte sie an die Musikschule Ravensburg in die Klasse von Elisabeth Daker. Sie trat 1994 als Gretchen in der Oper „Der Wildschütz“ auf. Sie ist mehrfache erste und zweite Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“. Im Oktober 1995 begann sie ein Gesangsstudium beim Prof. Richard Reis an der Musikhochschule Freiburg i.Br. Als „Jungfrau

Anna“ in der JMS-Opernproduktion „Die lustigen Weiber von Windsor“ war Heike Heilmann sehr erfolgreich. Inzwischen studiert sie bei Prof. M. Goritzki.

FRIEDEMANN RÖHLIG absolvierte zuerst ein Studium in den Fächern Klavier, Harfe und Dirigieren an der Musikhochschule Leipzig und studierte anschließend Gesang bei Prof. Julia Hamari an der Musikhochschule in Stuttgart. Zusätzliche Impulse erhielt er in der Liedklasse von Prof. Konrad Richter in Stuttgart, auf Meisterkursen von Andreas Schmidt und Regina Resnik sowie in der Arbeit mit Carl Davis.

Zahlreiche Konzerte, Liederabende und Opernengagements führten ihn u.a. nach Italien, Israel, Österreich und in die Schweiz. Sein Opernrepertoire umfaßt u.a. Partien wie Sarastro/Zauberflöte,

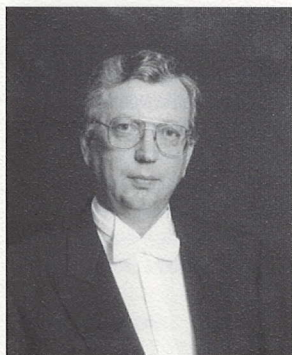
Collin/Bohème, Falstaff/Lustige Weiber von Windsor, in der JMS-Opernproduktion Eremit/Freischütz, Osmin/Entführung aus dem Serail, Komtur/Don Giovanni.

In der Spielzeit 1997/98 war er am Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf engagiert. Mit Beginn dieser Spielzeit trat er ein Engagement am Staatstheater Kassel an.



#### RAINER MÖCKEL

begann seine musikalische Laufbahn als Solobratscher im Trondheim Sinfonieorchester in Norwegen. Weitere Stationen waren Solobratscher im Philharmonischen Orchester Nürnberg und bei den Bamberger Sinfonikern, mit denen er häufig als



Solist auftrat. 1980 wurde er als Professor für Bratsche an die Staatliche Musikhochschule in Tallahassee, Florida gerufen. Als Solist und Kammermusiker konzertierte er in vielen Staaten der USA, Südamerika und Südkorea. Bald begann sein Interesse am Dirigieren und er leitete verschiedene Hochschulorchester. 1989 zog er mit seiner Familie nach Wangen. Dort übernahm er bald die Leitung des Jugendsinfonieorchesters, des „Kammerorchesters Württembergisches Allgäu“ und ab 1994 das Städtetheaterorchester Wangen-Leutkirch-Isny.

## AXEL JOLWICZ UND RULDOLF VOLKMANN

- Zwei verdiente Musiker gehen in den Ruhestand -



AXEL JOLOWICZ ist seit 1973 Lehrer an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu und Gründungsmitglied des Städteorchesters. Als langjähriger Konzertmeister und seit einigen Jahren als stellvertretender Konzertmeister hat er unser Orchester wesentlich mitgeprägt. Viele Schüler aus seiner Geigenklasse waren und sind Mitglied im Städteorchester.



RUDOLF VOLKMANN kam 1974 ins württembergische Allgäu. Er war für den Nachwuchs von gleich zwei Instrumenten verantwortlich, nämlich Fagott und Kontrabaß. Ihm ist das große Kunststück gelungen für diese beiden, sehr wichtigen Instrumente, Klassen aufzubauen, die heute jeweils über 20 Schüler zählen - ein wohl fast einmaliges Beispiel für diese notwendigen „Exoten“. Auch als Solist auf dem Fagott konnte er mit unserem Orchester immer wieder glänzen - bis zu diesem Konzert, wo es sein

Wunsch war den „Alten Brumbär“ zu spielen.

Beiden Musikern sei an dieser Stelle der herzliche Dank des Orchesters ausgesprochen; verbunden mit dem Wunsch auf gute Gesundheit und dem weiteren Mitwirken im Städteorchester.

DAS STÄDTEORCHESTER Wangen-Leutkirch-Isny besteht nun seit über 25 Jahren. Seine Entwicklung ist eng mit dem Werden der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu verbunden. Die Mitwirkenden sind Lehrkräfte der Jugendmusikschule, fortgeschrittene JMS-Schüler, darunter selbstverständlich auch ehemalige JMS-Schüler, sowie qualifizierte Laien. Nicht nur aus den drei Städten kommen die Mitwirkenden, sondern aus dem ganzen Einzugsgebiet der JMS, also auch aus Kißlegg, Amtzell und Argenbühl und der bayerischen und oberschwäbischen Nachbarschaft. Dirigenten wie z.B. Dr. Werner Schmidt, Julius Severin, Norbert Nohe und Christian Fitzner haben wertvolle Aufbauarbeit geleistet. Seit 1994 ist Rainer Möckel Dirigent. Seine intensive Probenarbeit, unterstützt durch die Lehrkräfte der JMS, ermöglichen jährlich zwei Konzertreihen in den drei Städten mit anspruchsvollem Niveau.

### DAS KURATORIUM:

Manfred Behrning, Isny (Vorsitzender) · Dr. Maria Braun, Wangen · Hartmut Kampmann, Leutkirch · Dr. Jörg Leist, Wangen · Dr. Kurt Lillich, Leutkirch · Peter Manz, Isny · Rosemarie Müller-Weber, Leutkirch · Irmgard Neu, Wangen · Hedwig Seidel-Lerch, Leutkirch · Hermann Spang, Wangen · Georg Fürst von Waldburg-Zeil, Leutkirch · Gerhard Weisgerber, Isny · Dekan Adelbert Wiedenmann, Wangen · Heide Wittner, Isny · Georg Zimmer, Leutkirch

### DER VORSTAND:

Adolf Wetzler (Vorsitzender)  
Wolfgang Ferber (Stellvertreter)  
Rainer Möckel (Dirigent)  
Vera Stiller (Schatzmeisterin)  
Paula Möckel, Michael Untch, Elisabeth Hösch

DAS ORCHESTER	Iris Beuschel	SAXOPHON
	Elisabeth Hösch	Alexander Reiners
1. VIOLINE	Valentin Lang	
Paula Möckel	Regina Schrage	FAGOTT
Uta Babinecz-Ellwanger	Adolf Wetzel	Rudolf Volkmann
Claudia Kessler	Hubert Wolber	Michael Donner
Axel Jolowicz		
Katja Klein	VIOLONCELLO	HORN
Friedelind Assenbaum	Jozsef Devenyi	Roman Gmür
Maria Hanacek	Maria Glosch	Simone Büttner
Martina Janz	Lena Eckert	Hans Ramascher
Veronika Kraft	Tobias Freitag	Manuel Braunger
Wilhelm Michel	Philipp Kobel	
Mechthild Spannagel	Tobias Peter	TROMPETE
Johannes Weisgerber	Dr. Dorothee Stuckle	Tobias Zinser
Peter Witzig	Charlotte Voigt	Daniel Zindstein
		Ulrich Bestfleisch
2. VIOLINE	KONTRABASS	
Wolfgang Ferber	Volker Song Choi	POSAUNE
Dorothea Bayer	Johannes Braun	Gudrun Mau
Gertrud Klotz	Jochen Witzig	Bruno Altenried
Dr. Annegret Kneer	Sarah Wolski	Dr. Guntram Fischer
Ulrike Rädler-Steinhauser		
Anette Röhrig	FLÖTE	
Ulrike Schlor	Diethard Falk	PAUKEN
Sabine Schneider	Elisabeth Kreft	Matthias Jakob
Eva-Maria Seefelder		
Stefanie Stiefenhofer	OBOE	SCHLAGZEUG
Verena Stütze	Michael Untch	Fabian Fischer
Dr. Berthold Zähringer	Julia Roederer	Dominik Straub
Marianne Zähringer		Daniel Hasel
VIOLA	KLARINETTE	
Judith Kraft	Werner Greinacher	HARFE
Laura Möckel	Hubert Stärk	Simone Häusler

Vorschau Konzertreihe Mai 1999

Freitag, 14. Mai 1999, 20.00 Uhr, Saal der Waldorfschule Wangen

Samstag, 15. Mai 1999, 19.30 Uhr, Kurhaus am Park Isny

Sonntag, 16. Mai 199, 20.00 Uhr, Festhalle Leutkirch

Werke von

D. Milhaud, „La Creation du Monde“

J. Brahms, Alt-Rhapsodie

R. Schumann, Sinfonie Nr. 1 „Frühlingssinfonie“

Solisten: Susanne Mosch, Alt

Dirigent: Rainer Möckel

Geschäftsadresse:

Lindauer Straße 2, 88239 Wangen im Allgäu, Telefon (07522) 970450